

# Erfreuliche Schweizer Eckdaten



*Ralf Isken  
Direktor  
Bezirks-  
Sparkasse  
Dielsdorf*

Die weiche Südflanke der EU wurde in den Medien schon mehrfach besprochen. Wie die Grafik zeigt, haben aber auch die starken EU-Länder deutlich schlechtere Eckdaten als die Schweiz. Durch die für die nächsten Jahre erwarteten Budget-Defizite wird sich der Abstand noch vergrössern.

Nicht ersichtlich sind aus unserer Aufstellung andere wichtige Kriterien. So beträgt die Mehrwertsteuer in der Schweiz 7.6%, in Deutschland 19%, in Frankreich 19.6% und in Italien 20%. Nachdem es sich um die mit Abstand ergiebigste Steuer handelt, fallen diese markanten Unterschiede stark ins Gewicht.

Wichtig ist auch der Unterschied in der Arbeitslosenrate. Die Schweiz liegt bei 4.2%, Deutschland bei 7.5%, Frankreich bei 10% und Italien bei 8%. Hohe Arbeitslosigkeit belastet die Sozialwerke und den Staat, und sie kostet Steuereinnahmen.

Zur erfreulichen Position der Schweiz gehört, dass sie die Rezession viel besser überstanden hat als ihre Nachbarn. Im 4. Quartal 2009 wuchs das Schweizer BIP bereits wieder um 0.7%, verglichen mit 0.1% in Europa. Damit verdichten sich die Anzeichen, dass die Schweiz die jüngste Krise ausserordentlich gut überwunden hat: nur 4 Quartale mit rückläufigem Wirtschaftswachstum, gegenüber 6 in den USA und 5 im EU-Raum. Ferner lag die Schrumpfung des Schweizer BIP im 2009 unter 2%, verglichen mit 2.4% in den USA und 4% im EU-Raum. Zieht man die Gesamtbilanz, gibt es heute auf der Welt nur wenig andere Länder mit derart guten Perspektiven.

## **Eckdaten im Jahr 2010 in % und 1'000 CHF**

	Staatsverschuldung in % BIP	Budgetdefizit pro Kopf	Budgetdefizit in % BIP
Schweiz	43%	26.9	2.1%
Deutschland	77%	29.3	5.3%
Frankreich	73%	34.0	8.2%
Italien	117%	45.3	5.4%

siehe auch:

[www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen](http://www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen)